SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Leben und Wirtschaften

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

1. Im tropischen Regenwald

Der **tropische Regenwald** liegt beiderseits des Äquators. In den Tropen sind Tag und Nacht beinahe gleich lang. Das ganze Jahr ist es feuchtheiß. Die einzigen Temperaturunterschiede gibt es zwischen Tag und Nacht. Fast jeden Tag gibt es Gewitter mit strömendem Regen (**Regenwaldklima**). Im tropischen Regenwald gedeihen viele Pflanzenarten. Sie wachsen in **Pflanzenstockwerken**.

Der Regenwald wird weltweit durch Rodungen für neue Siedlungen und Landwirtschaftsflächen sowie durch die **Holzgewinnung** weltweit zerstört. Es gibt viele Bestrebungen, diese **Zerstörung** aufzuhalten: Schaffung von Nationalparks, Verbot von Rodungen und Tropenholzschlägerungen, Baumpatenschaften ...

Auf Borneo ist der tropische Regenwald auch heute noch die Lebensgrundlage der **Dajak**. Ihre Dörfer bestehen aus etwa 50 m langen Langhäusern. Darin wohnen oft bis zu 10 Familien. Jede Familie hat einen eigenen Wohnraum. Vor den Wohnräumen befindet sich eine überdachte Halle. Sie schützt vor Regen und Sonne. Dort spielt sich das Dorfleben ab.

Die Dajak können selbst für Nahrung, Kleidung und Wohnung (Grundbedürfnisse) sorgen. Das nennt man **Selbstversorgerwirtschaft.** Auf dem Markt zahlen sie meist nicht mit Geld. Sie tauschen Waren gegen Waren (**Tauschwirtschaft**).

Die Dajak brennen immer wieder kleine Teile des Regenwaldes ab, um auf diesen Flächen Ackerbau zu betreiben (**Brandrodung**). Wegen des raschen Nährstoffverlustes des Bodens müssen bald wieder neue Felder angelegt werden (**Wanderfeldbau**).

2. In der Wüste

Die Sahara ist die größte Wüste der Erde. Es gibt Felswüsten, Geröllwüsten und Sandwüsten.

Das **Wüstenklima** ist ganzjährig trocken. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sind aber sehr groß. Sie sind die Ursache für die Verwitterung des Felsgesteins.

Oasen sind Stellen in der Wüste, an denen ganzjährig ausreichend Wasser vorkommt. Dort können Menschen sesshaft werden und Ackerbau betreiben. Die Größe der Oasen richtet sich nach der Wassermenge, die zur Verfügung steht. Die Häuser der Oasenbewohner stehen am Rande des genutzten Gebietes.

Oasen sind heute auch wichtige Orte für die Versorgung der Bevölkerung, weil Arbeitsplätze in der Dattelverarbeitung, im Tourismus, in Spitälern, Schulen und Ämtern geschaffen wurden.

Die **Tuareg** sind ein Hirtenvolk in der **Sahara**. Sie ziehen mit ihren Herden von Weide zu Weide und wohnen in Zelten aus Tierhäuten. Man nennt solche wandernden Hirten **Nomaden**.

Heute versuchen viele junge Tuareg Arbeit in den Oasen oder den großen Städten am Rande der Sahara zu finden, weil das Leben als Wanderhirten immer beschwerlicher wird.

3. In Österreich

Österreich liegt in der **kühlgemäßigten Zone**. Das Leben und Wirtschaften wird vom Wechsel der Jahreszeiten bestimmt (**Jahreszeitenklima**). Die günstigen Naturvoraussetzungen werden intensiv genutzt. Die ursprüngliche Naturlandschaft ist nur noch an wenigen Stellen erhalten.

Mehr als zwei Drittel der Österreicher leben in **Stadtregionen** im Flachland Österreichs, weil dort mehr Arbeitsplätze, Bildungs-, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten existieren. Ein großer Nachteil sind dort aber die Verkehrsprobleme, der Lärm und die Umweltverschmutzung.

Der größte Teil Österreichs wird von **Gebirgsregionen** eingenommen. Dort sind die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen viel schwieriger.

4. In der Tundra

Das Leben in der **kalten Zone** ist durch die natürlichen Bedingungen stark erschwert. So findet man dort fast immer gefrorenen Boden (**Dauerfrostboden**) und nur eine dünne Pflanzendecke mit Wiesen, Mooren und niedrigen Sträuchern (**Tundra**).

Direkt am Pol kann man ein halbes Jahr lang (in den Sommermonaten) um Mitternacht die Sonne am Horizont sehen. Diese Erscheinung nennt man **Mitternachtssonne**. Im Winter hingegen kann man die Sonne oft tagelang überhaupt nicht sehen (**Polarnacht**).

Die Menschen in der **Arktis** heißen **Inuit**. Das Leben der Inuit in Kanada hat sich von der Selbstversorgungswirtschaft zu einer modernen Versorgungswirtschaft hin entwickelt. Nur noch wenige Inuit leben in **Iglus** oder Grubenhäusern. Die meisten bewohnen jetzt Fertigteilhäuser aus Holz und haben Arbeit bei Erdölfirmen, im Bergbau oder in der Fischindustrie gefunden.

1999 haben die Inuit in Kanada ein eigenes, von ihnen selbst verwaltetes und unabhängiges Gebiet erhalten: **Nunavut**. Dort gelten nur die Jagd- und Fischereirechte der Inuit.

5. Wetter und Klima

Wetter ist der Zustand der Lufthülle zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort. Zu den **Wettererscheinungen** gehören Temperatur, Niederschlag und Wind.

Temperatur und Niederschlag sind die beiden wichtigsten **Klimamerkmale**.

Auf der Erde gibt es verschiedene **Klimazonen.** Alle Gebiete in einer Klimazone haben ein ähnliches Klima. Das jeweilige Klima wirkt sich auf die Vegetation und damit auch auf die verschiedenen Lebensweisen der dort wohnenden Menschen aus.

© Ed. Hölzel Ges.m.b.H., Wien 2002

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Leben und Wirtschaften

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.